

Schulpflichtige geflüchtete Kinder: Linke fordert regulären Unterricht!

Die Linke fordert Reguläre Schulen für geflüchtete Kinder in Berlin, um angemessene Bildung und gesellschaftliche Integration zu gewährleisten.

NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Berlin & Brandenburg Bildungschancen für geflüchtete Kinder im Fokus der Politik

01.08.2024, 04:06 Uhr

Die Diskussion um die Bildungsangebote für geflüchtete Kinder in Berlin hat an Intensität gewonnen. Förmliche Unterrichtsformen, die innerhalb großer Unterkünfte wie der Notunterkunft Tegel stattfinden, stoßen bei verschiedenen politischen Akteuren auf scharfe Kritik. Hierbei wird insbesondere auf die negativen Auswirkungen auf die Teilhabe

an der Gesellschaft hingewiesen.

Die Stimme der Linken: Bildung als Schlüssel zur Integration

Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus hebt hervor, dass geflüchtete Kinder einen regulären Zugang zu Schulen benötigen, um erfolgreich in die Gesellschaft integriert werden zu können. Fraktionschefin Anne Helm betont: „Wenn schulpflichtige Kinder in Massenunterkünften leben müssen, halte ich das für eine Katastrophe.“ Dieser Ansatz geht über bloße Schulbildung hinaus; er betrifft die Entwicklung und Integration der Kinder in die Gesellschaft.

Negative Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung

Die Aussage von Helm unterstreicht ein zentrales Thema: Der Integrationserfolg dieser Kinder ist stark mit ihrer Bildungshistorie verknüpft. Tobias Schulze, Co-Fraktionsvorsitzender, verdeutlicht dies, indem er auf die Unsicherheiten der Rückkehr für viele ukrainische Kinder eingeht, die möglicherweise dauerhaft in Berlin bleiben. Schulze macht klar, dass die Bildung während der Schulzeit essenziell für die Zukunft dieser Kinder ist und sie die gleichen Chancen wie ihre Altersgenossen erhalten sollten.

Schulplätzen fehlen, nicht der Wille zur Lösung

Ein bedeutendes Problem stellt der Mangel an Schulplätzen dar, der nicht nur geflüchtete Kinder betrifft. Schulze weist darauf hin, dass in Berlin viele Kinder auf Schulplätze warten. Der Druck, der durch die immens hohen Zahlen an geflüchteten Familien entstanden ist, hat das Problem verstärkt. Dennoch gibt es einige Schulplätze, die noch nicht vollständig belegt sind,

insbesondere in kleineren Grundschulen. Hier besteht Potenzial zur Aufnahme zusätzlicher Schüler.

Ausblick auf Maßnahmen zur Verbesserung

Beide Politiker der Linken fordern, dass gezielte Investitionen in die Schulentwicklung weiterhin Priorität haben müssen. Helm warnt vor möglichen Kürzungen bei der Schulbauoffensive und fordert einen schnelleren Ausbau der Schulplätze, um weiteren Engpässen vorzubeugen. „Wir dürfen nicht in alte Muster verfallen, in denen wir die Infrastruktur auf Verschleiß fahren“, schließt sie.

Fazit: Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder

Die Diskussion um die Schulbildung von geflüchteten Kindern ist nicht nur eine lokale, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung. Der Zugang zu Bildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration und sollte daher für alle Kinder, unabhängig von ihrem Herkunftshintergrund, gesichert werden. Der politische Wille, Maßnahmen zur Verbesserung zu ergreifen, ist vorhanden, doch es bedarf dringender Aktionen, um die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de